AMTLICHES NACHRICHTENBLATT

SCHILTACH & SCHENKENZELL

mit Lehengericht

mit Kaltbrunn

Donnerstag

20. August 2020

69. Jahrgang / Nummer 34

1180 E

Gemeinsames Amtsblatt der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell.
Herausgeber: Stadt Schiltach und Gemeinde Schenkenzell.
Verlag, Druck und private Anzeigen: ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie GmbH, Marlener Str. 9, 77656 Offenburg, Telefon 0781/504-14 55, Fax 0781/504-1469, E-Mail anb.anzeigen@reiff.de
Aboservice: Telefon 0781/504-5566,
E-Mail anb.leserservice@reiff.de
Verantwortlich Bürgermeister Haas für den amtlichen Teil der Stadt Schiltach und Bürgermeister Heinzelmann für den amtlichen Teil der Gemeinde Schenkenzell; für den nichtamtlichen und Anzeigenteil der Verlag.

Erscheint wöchentlich donnerstags.

Bezugspreis jährlich € 18,-

SCHILTACH IN AGFA-COLOR

FRÜHE FARBAUFNAHMEN VOR 80 JAHREN

03. APRIL BIS 13. SEPTEMBER 2020

MUSEUM AM MARKT
MARKTPLATZ 13
77761 SCHILTACH

EINTRITT FREI!
INFOS UNTER:
www.schiltach.de

SCHILTACH IM SCHWARZWALD
MUSEUM AM MARKT
voller Geschichten

Kinzigtäler Jakobusweg

Stadt Schiltach

Amtlicher Teil

Bürger-Info geschlossen!!!

Am Mittwoch, 26.08.2020 ist die Bürger-Info nachmittags **geschlossen**.
Um Beachtung wird gebeten!!

Sprechtag des Bauamtes des Landratsamtes Rottweil in Schiltach

Am Mittwoch, 09. September 2020, findet von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Schiltach, Marktplatz 6, Zimmer 14, der nächste Sprechtag mit den Vertretern des Bau,- Naturschutz-, Gewerbeaufsichtsamt beim Landratsamt Rottweil vor Ort in Schiltach statt, wozu sehr freundlich eingeladen wird.
Wir bieten Ihnen diesen kostenlosen Service gerne an! Damit kann Arbeit und auch Zeit eingespart werden. Wir wären deshalb auch sehr dankbar, wenn dieser Service auch weiterhin intensiv genutzt wird.
Gerade bei Abweichungen, Ausnahmen und Befreiungen von bestehenden Bauvorschriften kann hier das Vorgehen schon vor Einreichung des eigentlichen Bauantrages besprochen werden.

Anmeldungen zum Sprechtag sind bis Freitag, 04. September 2020 bei Achim Hoffmann, Rathaus, Marktplatz 6, Zimmer 14, Tel. 07836-5817, E-Mail: hoffmann@stadt-schiltach.de, möglich.

Weitere Termine 2020 sind am
Mittwoch, 14. Oktober 2020
Mittwoch, 04. November 2020 und
Mittwoch, 02. Dezember 2020.

Sanierungsprogramm DSP „Innenstadt“

Die Stadt Schiltach ist im Jahre 2018 in das Bund-/Länderprogramm „Denkmalschutz“ (DSP) aufgnommen worden. Im Rahmen der Durchführung von Sanierungsmaßnahme sollen auch Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an und in den Gebäuden eine wesentliche Rolle spielen.
Bei der Inanspruchnahme und der Gewährung der zur Verfügung stehenden Sanierungsfördermittel sind besondere Rahmenbedingungen zu beachten. Vorrangiges Ziel der Durchführung von Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen ist die Verbesserung der Wohn- und Arbeitsbedingungen mit den Förderschwerpunkten **Energie/Ökologie, Barrierefreiheit und Brandschutz**. Privatmaßnahmen sollen deshalb von der Stadt Schiltach auf der Grundlage einer mit dem Eigentümer abzuschließenden Vereinbarung und unter Beachtung der vorstehend genannten Förderschwerpunkte unter bestimmten Voraussetzungen gefördert werden.

1. Gesetzliche Grundlagen
Die Modernisierung und Instandsetzung bestehender Gebäude sind wichtige Bestandteile des Förderprogrammes im DSP. Die Grundlage hierfür bildet das Besondere Städtebaurecht im Zweiten Kapitel des Baugesetzbuches (BauGB). Nähere Bestimmungen sind in den Städtebauförderungsrichtlinien (StBauFR vom 23. 11.2006 in der Fassung vom 23.09.2013) geregelt.

2. Private Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten

2.1 Begriffsdefinition „Modernisierung“
Unter Modernisierung versteht man bauliche Maßnahmen, welche den Gebrauchswert der Wohnungen und Gebäude nachhaltig erhöhen sowie die allgemeinen Wohnverhältnisse auf Dauer verbessern und eine nachhaltige Energieeinsparung ermöglichen.

Hierzu gehören beispielsweise

- die Verbesserung des Wohnungszuschnittes
- die Verbesserung oder der Neueinbau von Ver- und Entsorgungsleitungen

einer Heizungsanlage von Sanitäreinrichtungen
- die Verbesserung der Wärmedämmung
- die Verbesserung des Schall- und Brandschutzes
- die Verbesserung der Funktionsabläufe innerhalb der Wohnung.
- Barrierefreiheit im Zugangsbereich sowie in den Räumlichkeiten

1. **Begriffsdefinition „Instandsetzung“**

Instandsetzungsmaßnahmen, welche durch Maßnahmen der Modernisierung verursacht sind, können ebenfalls gefördert werden.
In der Regel haben Modernisierungsmaßnahmen Instandsetzungsarbeiten zur Folge, vor allem soweit sie mit Eingriffen in die Bausubstanz verbunden sind (z.B. Putz- und Tapezier-, Bodenbelags- oder Fliesenarbeiten als Folge von durchgeführten Elektro-, Heizungs-, Wasser- und Abwasserinstallationsarbeiten).
Diese Instandsetzungsarbeiten dürfen jedoch nicht mit den Instandhaltungs- oder Unterhaltungsarbeiten verwechselt werden, welche nicht förderfähig sind.

2.3 Welche Voraussetzungen müssen für eine Förderung gegeben sein?
Vorab ist zu prüfen, ob für das Gebäude bereits in einem früheren Zeitpunkt Fördermittel gewährt wurden. Wenn Ja, kann eine nochmalige Unterstützung nur dann gewährt werden, wenn die Förderschwerpunkte – **Heizung/Energie, Barrierefreiheit und Brandschutz** - zeitgemäß erneuert werden. Ansonsten können im Einzelfall auch weitere erforderliche Modernisierungs-/Instandsetzungsmaßnahmen gefördert werden.

Neben diesen Rahmenbedingungen müssen weitere Anforderungen - insbesondere in denkmalpflegerischer Hinsicht - eingehalten werden.

2.4 Welche Maßnahmen sind im Allgemeinen förderfähig (Beispiele)?

- Einbau bzw. Erneuerung von zeitgemäßen Heizungsanlagen
- Maßnahmen der Wärmedämmung zur Energieeinsparung
- Erneuerung der Sanitärinstallation bzw. der Sanitärbereiche (Bad / WC)
- Erneuerung der Elektroinstallation
- Verbesserung des Schallschutzes
- Verbesserung des Wohnungsgrundrisses

(z. B. der Einbau eines Wohnungsabschlusses oder die Zusammenlegung
von Räumen bei kleinen, gefangenen Zimmern)

- Einbau von Isolierglasfenstern
- Dachinstandsetzung mit Isolierung

Die Förderfähigkeit von geplanten Baumaßnahmen unter Beachtung der Förderschwerpunkte wird im Rahmen eines Beratungsgespräches, welches der Projektleiter Felix Dambach von der Sanierungsberatung LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH mit dem jeweiligen Eigentümer führt, abgeklärt.

Wer einen Beratungstermin wünscht, darf sich gerne mit Achim Hoffmann, Stadtverwaltung Schiltach, Marktplatz 6, Zimmer 14, Tel. 5817, E-Mail: hoffmann@stadt-schiltach.de, in Verbindung setzen.

Abfalltermine Schiltach

Müllabfuhr:
Die nächste Müllabfuhr bei 14tägiger- und achtwöchiger Abholung ist am Montag, 24. August 2020 und bei vierwöchiger Abfuhr ist sie erst am Montag, 07. September 2020.

Die blaue Altpapiertonne wird am Freitag, 11. September 2020 geleert.

Die Biotonne wird am Freitag, 21. August 2020 geleert.

Der „gelbe Sack“, (Inhalt: Verpackungsmaterialien mit „grünem Punkt“), wird am Freitag, 04. September 2020 abgeholt.

Grüngutentsorgung durch den Landkreis Rottweil:
Bis Mitte November kann jeden Samstag zwischen 13.00 und 16.00 Uhr Gartenabfall beim Lagerplatz „Brühl“ (gegenüber dem Kytta-Heilpflanzengarten) angeliefert werden.

Schiltacher Wochenmarkt

immer donnerstags

Besuchen Sie den Schiltacher Wochenmarkt, der jeden Donnerstag ab 08:00 Uhr in der Gerbergasse abgehalten wird.

In KW 35 findet urlaubsbedingt kein Wochenmarkt statt. Wir bitten um Beachtung.

JUGEND BÜRO SCHILTACH

JUGENDTREFF

Diese Woche AKTUELL im Jugendtreff

Diese Woche aktuell im Jugendtreff

Während der Sommerferien ist der Jugendtreff geschlossen!

Es gibt noch freie Plätze im Sommerferienprogramm

Bei folgenden Veranstaltungen sind beim Sommerferienprogramm 2020 noch Plätze frei:

Freitag, 28.8.20	Schützen – Schnuppertraining
Freitag, 4.9.20	Esel – und Pferdewanderung
Montag, 7.9.20	Quatscholympiade
Freitag, 11.9.20	Eltern-Kind-Aktion Fußbänkchen 2. Termin
Freitag, 11.9.20	Klettern für Kinder von 5 bis 8 Jahren
Samstag, 12.9.20	Kinder- und Jugendflohmarkt

Gerne sind hier noch Anmeldungen möglich. Das Programmheft und das Online – Anmeldeformular sind unter www.schiltach.de zu finden.

Informationsträger Nr. 1
für Nachrichten aus Städten und Gemeinden.
reiff amtliche nachrichtenblätter.

Ran an die Wolle…

…hieß es an zwei Vormittagen auch in diesem Sommerferienprogramm. Susanne Breuling vom Filzpunkt in Schiltach lud insgesamt 16 Kinder in die „Filzwerkstatt“ im Jugendtreff ein. An einem Vormittag filzten die Kinder aus bunter Schafwolle ein schönes Umhänge-Täschchen und am nachfolgenden Tag ein Wurfspiel mit gefilzten Wurfringen. Den dazugehörigen Ständer aus Holz bauten sich die Kinder ebenfalls selbst zusammen. Die Kinder und auch die Betreuer hatten viel Spaß bei der Arbeit und waren zum Schluss zu Recht stolz auf ihre Werke.

Jungflößer bei der Arbeit

Auch dieses Jahr luden Schiltachs Flößer interessierte Kinder im Rahmen des Ferienprogramms zum gemeinsamen Floßbau ein. Als Rohmaterial für die Mini-Flöße suchten sich alle Beteiligten im nahen Wald Haselstecken, die dann zuerst geschnetzt und gebohrt wurden, bevor sich jedes Kind daraus sein eigenes kleines Floß mitsamt Obholz und Steuerruder binden durfte. Die ersten Schwimmerfahrungen sammelten die Jungflößer mit ihren Flößen im Kuhbach. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde es dann aber ernst, und alle halfen kräftig mit, als an der Lehwiese bereitgelegte Baumstämme zu Wasser gelassen und zu einem „echten“ Kinderfloß gebunden wurden. Natürlich wurde das Kinderfloß auf der Kinzig auch gleich ausprobiert und wie jedes Jahr endete der Floßbautag mit einer wilden Wasserschlacht!

Foto von Liliane Bächle

Musikerolympiade mit der Stadt- und Feuerwehrkapelle Schiltach

Ein Instrument spielen kann doch jeder – oder!?
Sich im Rahmen eines lustig-kreativen Wettbewerbs rund um das Thema Musik und Instrumente zu bewähren, ist jedoch noch einmal etwas ganz anderes.
Am letzten Freitag trafen sich die Ferienkinder zu einer Aktion der Stadt-und Feuerwehrkapelle, um genau dies unter Beweis zu stellen.
Von der ehemaligen Grundschule aus ging es zu Fuß in zwei Gruppen über den Bibel-Erlebnis-Pfad in Richtung Grumpen-Wiesle um sich den verschiedenen Herausforderungen zu stellen.
An der ersten Station mussten pantomimisch gespielte Instrumente unter Zeitdruck geraten werden. An zweiter Position wurde scharf geschossen. Ein Tischtennisball sollte mit der Wasserpistole auf einer Sprudelflasche getroffen werden. Die dritte Aufgabe war dann wieder deutlich musikalischer. Hier mussten bekannte Melodien deutlich erkennbar gegurgelt werden. Auf dem Grumpen-Wiesle angekommen galt es noch vor der Brotzeit-Pause weitere Aufgaben wie, Bilderrätsel oder Dosenwerfen zu absolvieren. Besonders lustig war der Klarinetten-Weit-Wurf. Mit ausgemusterten Instrumenten konnten die Kinder und Jugendlichen.zeigen, dass man durchaus kraftvoll mit Musik umgehen kann. Zurück in Schiltach wurde die Sieger des Musiker-Olympiade mit Medaillen und einem Geschenk für alle geehrt.

Klettern in der Gerätehalle

Unter Leitung von Inge Wolber-Berthold und engagierter Unterstützung durch Jule Heisius, Lara Sauer, Lilly Heinsius und Kira Benz fand am Dienstag der letzten Woche das Klettern in der Gerätehalle für die 5 bis 8jährigen statt. Auch dieses Angebot des Turnvereins Schiltach im Sommerferienprogramm war ausgebucht. Nach allgemeiner Händedesinfektion und einer Aufwärmrunde in der großen Halle wurde den Kindern beim Anlegen der Gurte mit großer Sorgfalt geholfen und die Funktion des Karabiners erklärt und gezeigt.Auch die Helferinnen legten sich die Geschirre an um die jungen Kletterer mit einem Seil sichern zu können. In Gruppen aufgeteilt, warteten alle mit viel Geduld bis sie die ca.5 Meter hohe und zum Teil überhängende Wand erklimmen konnten. Für die meisten Besucher war das Erklettern in der vollen Höhe kein Problem. Ach die verschieden ausgelegten Parcours mit unterschiedlichen Kletterelementen bereiteten keine echten Schwierigkeiten. Wer sich vom Klettern erholen wollte, durfte sogar auf das große Trampolin und dort eine ganz andere Höhenerfahrung machen.

Turncamp in der Gerätehalle

Drei professionelle Betreuer, die mit dem Herzen dabei sind und 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die unermüdlich und mit Feuereifer dabei sind.
Treffender könnte man die Lage am Donnerstagvormittag in der Gerätehalle des Turnvereins Schiltach nicht beschreiben. Draußen vor der Halle machte der Sommer für ein paar Stunden Regenpause. Das Ferienprogramm jedoch startet zu dieser Gelegenheit dafür erst so richtig durch! Barren, Schwebebalken und Reck. Trampolin und Kletterwand standen den 10 Jungen und 7 Mädchen im Prinzip zur freien Verfügung.
Natürlich ging dennoch alles seinen geordneten Gang. Unter den wachsamen Augen von Inge Wolber-Berthold und ihren beiden engagierten Unterstützern, Sportstudentin Vera Heinzelmann- und Aktivturner Sebastian Schwarz konnten die Kinder in drei Gruppen jeweils die einzelnen Geräte ausgiebig und vor allem mit fachkundiger Anleitung und Hilfestellung ausprobieren. Schwellenängste abbauen,Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit und Training von Körpermotorik sind einige der Ziele, die Trainerin Inge Wolber-Berthold an diesem Tag vermitteln möchte. Hier haben die Jungen und Mädchen die beste Gelegenheit dazu. Und sie nutzten sie reichlich. Wie selbstverständlich und mit großem Spaß dabei, ein Kind mit Handicap. Die erfahrene Inge Wolber-Berthold hat auch hier, für jedes Turngerät, eine passende Erfahrungsübung parat. Und so werden alle an der richtigen Stelle abgeholt und genießen das vertrauensvolle Miteinander in vollen Zügen.
Nach einer ausgiebigen Mittagspause steht allen Interessierten auch die Kletterwand der Halle zur Verfügung. Wer will, darf jedoch sein persönliches Lieblingsgerät auch noch einmal auf Herz und Nieren beanspruchen.
Nach so viel sportlicher Betätigung gehört die passende Auszeichnung in Form einer Medaille als Erinnerungsstück an diesen schönen Tag, schon fast wie die Pflicht zur Kür.

Wir wünschen ein schönes Wochenende!

Ave Cäsar im römischen Freilichtmuseum

Für junge Geschichtsinteressierte bot die Waldorfgemeinschaft Schiltach in der ersten Ferienwoche, im Rahmen des Sommerferien-Programms der Stadt, einen Besuch des „Römischen Freilichtmuseums“ in Hechingen-Stein an. Voller Erwartung stiegen die 14 teilnehmenden Kinder (ein Mädchen und 13 Jungen) im Alter von sieben bis 13 Jahren in den bereitstehenden Reisebus ein.
Nach einer etwa einstündigen Fahrt kam man am Museumsgelände mit dem rekonstruierten römischen Gutshof an. Hier erhielt jedes Kind zuerst einen passenden römischen Namen und dann konnte es endlich losgehen. Ausgehend von dem großen Wohngebäude des Gutsbesitzers und des farbenfrohen Tempelbezirks sowie der weitläufigen Gartenanlage konnte den Kindern ein lebensnaher Einblick in die Welt zur Zeit der Römer vermittelt werden. Insbesondere die römische Fußbodenheizung, als auch die Originalfunde aus dem Ausgrabungsgeländes weckten ihr nachhaltiges Interesse und ließen Parallelen zu der heutigen Lebensweise erkennen. Auch praktisch konnte den Kindern einiges geboten werden: So konnte die Gruppe in der Mahl- und Backstube mithilfe schwerer Mahlsteine, der damaligen Zeit entsprechend, Dinkel mahlen und zu kleinen Brotfladen verarbeiten, welche beim anschließenden gemeinsamen Grillen verspeist wurden.

Jäger der Nacht gesichtet

Kim Ebinger vom LEV und Gabi Herrmann-Biegert vom Jugendbüro machten sich spätabends mit 12 Kindern wieder auf zur Fledermausbeobachtung. Nach einigen „Batnights“ der vergangenen Jahre mit Gewitter und Regen war es dieses Mal endlich ein trockener Abend mit bestem Fledermausflugwetter. Nach einer Einführung mit Infos über Fledermäuse zogen die Beobachter - ausgerüstet mit speziellen Detektoren- los, um die Insektenjäger näher kennen zu lernen. Die Detektoren sorgten dafür, dass die Ultraschallsignale der Fledermäuse hörbar wurden, und so wurden im Laufe des Abends viele Tiere gehört und teilweise auch am Nachthimmel gesehen.
Nur die Wasserfledermäuse an der Kinzig ließen an diesem Abend lange auf sich warten, aber kurz bevor alle Kinder nach Hause mussten, stellten auch sie sich den begeisterten Fledermausfans vor und drehten ihre großen Runden direkt über der Wasseroberfläche.

Tourist Info

Marktplatz 6, Tel. 07836 / 5850
touristinfo@stadt-schiltach.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 09 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr
Samstag: 10 – 12 Uhr

Wir sind Reservix-Vorverkaufsstelle!

Freitag, 21. August, 15:00 Uhr
Stadt Schiltach
Offene Stadtführung für Jedermann
Ab Schüttesäge

Freitag, 21. August, 19:30 Uhr
Stadt Schiltach
Kultur im Stadtgarten: Heimatliebe Südwesten
Die Eheleute Höllstin aus Freiburg stellen ihren neuen Bildband zum Lebensgefühl Heimat im Südwesten vor.
Stadtgarten

Öffnungszeiten Museen:
Museum am Markt
Ab sofort wieder täglich von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.
Sonderausstellung „Schiltach in Agfacolor. Frühe Farbaufnahmen vor 80 Jahren“.
Es besteht für alle Besucher Maskenpflicht.

Schüttesägemuseum
Ab sofort wieder täglich von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.
Es besteht für alle Besucher Maskenpflicht.

Apothekenmuseum
Aufgrund der aktuellen Lage an den Wochenenden und an Feiertagen, von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet. Eintritt 3,00 Euro. Es besteht für alle Besucher Maskenpflicht.

Hansgrohe Aquademie
Markenwelten, Museum und Café
Wieder geöffnet! Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 07.30 bis 19:00 Uhr, Samstag von 10:00 bis 16:00 Uhr
Es besteht für alle Besucher Maskenpflicht.

Stadtführungen in Schiltach wieder möglich!
Die Stadt Schiltach bietet ab dem 1. Juli wieder Stadtführungen an. So starten an diesem Freitag um 15:00 Uhr bereits wieder die „Offenen Stadtführungen für Jedermann“, die kostenlos besucht werden können. Auch individuell gebuchte Termine zum Preis von 40 Euro je Stunde sind wieder möglich.
Die Gruppengröße darf jedoch 19 Gäste plus Stadtführer nicht überschreiten. Bei den offenen Stadtführungen zählt im Zweifel die Ankunftszeit der Gäste an der Schüttesäge. Die Museen und Keller müssen derweil bis auf weiteres außen vor bleiben bei den Führungen.

Bei Fragen steht Ihnen die Touristinfo Schiltach unter 07836 5850 gerne zur Verfügung.

Kultur im Stadtgarten: Heimatliebe Südwesten – Bildvortrag und Lesung
Die Kunst, die Schönheit der Region festzuhalten, ist dem Fotografen Daniel Höllstin so gut gelungen, dass man das Werk nicht mehr zur Seite legen möchte. Neben diesem Bilderrausch lesen Sie auch in spannenden Geschichten, dass diese einzigartige Kulturlandschaft nicht naturgegeben ist. Sie ist vielmehr der Arbeit engagierter Menschen zu verdanken. Dreißig von ihnen hat das Ehepaar Höllstin in Wort und Bild porträtiert. Die Beiden haben während ihrer Touren Menschen entdeckt, die ihre Heimat lieben und diese Heimatliebe auch nach außen tragen. Für diese Porträts haben die in der Ortenau aufgewachsene Autorin und der Fotograf aus dem Markgräflerland den Südwesten von der Kinzig bis hinunter zum Hochrhein und von der Ill im Elsass bis zur Wutachschlucht durchstöbert.
Die Verfasser nehmen Sie noch einmal mit auf die Reise durch den Südwesten. So unterschiedlich die Landschaften und viele Protagonisten auch sein mögen, eines verbindet sie alle: Sie brennen für das, was sie tun. So ist zum Beispiel das Engagement von Thomas Kipp, Obmann der Schiltacher Flößer e.V., nicht hoch genug wertzuschätzen. Er und seine Brauchtums-Flößer vermitteln der Nachwelt in eindrucksvoller Weise, welch existenzielle Bedeutung die Flößerei einst für die Region hatte.
„Heimatliebe Südwesten“ animiert den Leser geradezu, selbst auf Entdeckungsreise zu gehen. Und er darf sich gerne umfassender Gedanken darübermachen, was Heimat für ihn bedeutet.
Nach der Veranstaltung freut sich das Ehepaar Höllstin auf einen regen Austausch mit dem Publikum. Auch Thomas Kipp, der im Buch das Kapitel „Kinzigtal“ eröffnet, ist der Einladung zu dieser Veranstaltung gerne gefolgt und beantwortet die Fragen der Gäste zur Schiltacher Flößerei. Bücher werden gerne signiert

Standesamtliche Nachrichten

Standesamtsnachrichten im Juli 2020
In der Zeit vom 01.07.2020 bis zum 31.07.2020 wurden nachstehende Personenstandsfälle beurkundet.
Die jeweilige Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

Geburten im Juli 2020: --

Eheschließungen im Juli 2020: --

Sterbefälle im Juli 2020:
am 10.07.2020 in Schiltach:
Willi Karl Auer, Schiltach, Vor Ebersbach 1; 81 Jahre alt

am 20.07.2020 in Schiltach:
Berta Lehmann geb. Haberer, Schiltach, Vor Ebersbach 1; 86 Jahre alt

Fundsachen

Schlüssel mit Mäppchen
Fundort: bei Geb. Bachstr. 17

Vereinsmitteilungen

WELTLADEN
Initiative Eine Welt e.V.

NACHHALTIGE PRODUKTIONS- UND KONSUMMUSTER FÜR EIN GUTES LEBEN – DAS THEMA DER FAIREN WOCHE 2020 Die Faire Woche beschäftigt sich in diesem Jahr mit der Frage, wie ein gutes Leben für möglichst viele Menschen erreicht werden kann. Wie müssen Produktions- und Konsummuster aussehen, damit sie nicht zu Lasten von Mensch und Natur gehen? Was kann der Faire Handel dazu beitragen und welchen Beitrag kann jede*r einzelne von uns leisten?

DAS AKTUELLE SYSTEM IST NICHT ZUKUNFTSFÄHIG Der tägliche Blick in die Zeitung macht mehr als deutlich, dass die derzeitigen Produktions- und Konsummuster alles andere als nachhaltig sind. Mehr als 1 Mrd. Menschen leiden unter Hunger und Armut, Klimawandel und Artensterben gefährden unsere Lebensgrundlage und wachsende soziale Spannungen bedrohen in vielen Ländern die Demokratie. Und wie so häufig sind es die Menschen im Globalen Süden, die am stärksten von den Folgen betroffen sind. Diese Krisen werden aktuell durch die Corona-Pandemie noch verstärkt.

AUF DEM WEG ZU EINEM GUTEN LEBEN ...
... müssen sowohl die Produktions- als auch die Konsummuster auf ihre Nachhaltigkeit hin überprüft werden - so, wie es auch die Vereinten Nationen in Ziel 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ der Nachhaltigen Entwicklungsziele fordern. Trotz aller negativen Auswirkungen bietet die Corona-Pandemie die große Chance, unser Konsumverhalten und unser Wirtschaftssystem zu hinterfragen. Der Maßstab für unsere Produktions- und Konsummuster darf nicht mehr sein, was wir uns vermeintlich

leisten können, sondern was die Belastbarkeit der Erde zulässt - damit alle Menschen die gleichen Möglichkeiten haben, ein gutes Leben zu führen.
Quelle: www.faire-woche.de

In der Fairen Woche vom 21. bis 26. September hat der Weltladen jeden Tag geöffnet und bietet kleine Verkostungen an.

Obst- und Gartenbauverein Schiltach und Umgebung

Die Hauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereines Schiltach findet am Samstag, 05. September 2020 um 18 Uhr im Foyer der Friedrich Grohe Halle statt.
Neben Berichten und den üblichen Regularien stehen Wahlen und Ehrungen auf der Tagesordnung.
Wegen der momentanen Corona Verordnung wird jedem Teilnehmer ein fester Sitzplatz zugewiesen, daher ist eine Anmeldung bei der Vorsitzenden Sonja Walter unter 078362869 erforderlich.

Skiclub Schiltach e. V.

www.skiclub-schiltach.de

www.skiclub-schiltach.de

MTB-Ausfahrt
Freitag, 21.08.2020
Der Skiclub lädt zur MTB-Ausfahrt ein. Treffpunkt ist um 18:00 Uhr auf dem Parkdeck bei der Schüttesäge. Eine Mund-Nasen-Bedeckung ist mitzuführen und die geltenden Hygienevorschriften sind einzuhalten. Eine anschließende Einkehr wird individuell abgesprochen.

MTB-Ausfahrt
Mittwoch, 26.08.2020
Der Skiclub lädt zur MTB-Ausfahrt ein. Treffpunkt ist um 13:30 Uhr auf dem Parkdeck bei der Schüttesäge. Eine Mund-Nasen-Bedeckung ist mitzuführen und die geltenden Hygienevorschriften sind einzuhalten.

Spielvereinigung 1926 Schiltach

www.spvgg-schiltach.de

Quali-Spiel (Pokal)
So 16.08.2020, 18 Uhr,
FC Ottenheim (KL B) - SpVgg Schiltach 3: 1

Gegen tiefstehenden Gegener vorzeitiges Aus im Pokal
Nach dem man in der 4. Minute durch Flavius Oprea mit 1:0 in Führung gegangen war setzte es 5 Minuten später schon den ersten Rückschlag. Eine misslungene Faustabwehr wurde von den Gastgebern eiskalt zum ausgleich verwandelt. In der 20. Minute agierte man erneut unglücklich im schiltacher Strafraum. Der Gegner bedankte sich erneut und ging mit 2:1 in Führung. 10Minuen vor dem Seitenwechsel wurde Oprea von hinten im Strafraum gefoult. Den anschließenden Strafstoß von Edwin Sening hielt der Gästekeeper. So ging man mit einem 1:2 Rückstand aus der Sicht der Rotweißen in die Kabine. 5 Minuten nach dem Seitenwechsel donnerte Peter Datz das Leder an die Latte. Bis zur 70Minute plätscherte das Spiel vor sich hin. Einen langen Freistoß köpfte Oprea knapp neben das Tor. Nun einige gute Gelegenheiten der Rotweißen, die alle samt liegen gelassen wurden. Dies rächt sich im Fußball bekanntlich nun mal. Und so schlug der nun tiefstehende-Gegner erneut einen langen Ball, der vorne jegliche schiltacher Hoffnung schwinden ließ. Am Ende ein vielleicht guter Rückschlag vor dem ersten runden Spiel kommenden Sonntag beim SV Hausach.

Freundschaftsspiel
Di 18.08.2020, 19Uhr, SpVgg Schiltach - SV Oberwolfach

Vorschau:
So. 23.08.2020, 17Uhr, SV Hausach I – SpVgg Schiltach I
Saisonauftakt beim SV Hausach
Gleich zu Beginn der neuen Runde stehen der Spielvereinigung Schiltach Derbywochen ins Haus. Bevor man am 30.08. zuhause den SV Schapbach empfängt, reisen die Jungs der Flößerstädter im ersten Saisonspiel zum alten Bekannten nach Hausach. Ein spanndendes Kinzigtal-Derby aus vergangenen Fussballtagen haben die Zuschauer zu erwarten. Zudem steht ein ehemaliger SVS Coach an der gegnerischen Bande. Mit Manne Helmig war man 2001 in die Bezirksliga aufgestiegen. Die Spielvereinigung erwartet unter ihm einen starken Gegner, den der Coach Mathias Stehle zum Ende der Saison „im vorderen Drittel“ der Tabelle sieht. Zum Spiel sagt er weiter: „Ich erwarte eine konzentriert und diszipliniert auftretende Heimelf, die uns alles abverlangen wird. Dennoch bin ich guter Dinge, dass man etwas Zählbares mit nach Hause nehmen wird.“

So. 23.08.2020, 15Uhr/19Uhr,
SV Hausach II – SpVgg Schiltach II
Auch die Reserve der SVS startet in die Runde. Ob sie vor der Ersten oder im Anschluss spielen wird, war bis Redakionsschluss noch nicht sicher.

Damen
Freundschaftsspiel
Sa 15.08.2020
SG Kirnbach/Schiltach - SGM Busenweiler/Alpirsbach 1: 4

Jugend
A -Jugend
Freundschaftsspiel
Mi 12.08.2020 FV Tennenbronn - SG Kaltbrunn/Schiltach 2:5 Freundschaftsspiel So 16.08.2020 SG Kaltbrunn/ Schiltach - SG Reichenbach/G à abg.

Vorschau:
A- Jugend
Freundschaftsspiel
So 22.08.2020, 14Uhr,
SG Kaltbrunn/Schiltach - SGM Hardt/Lauterbach
Freundschaftsspiel
Mi 26.08.2020, 19Uhr,
SGM SV Glatten - SG Kaltbrunn/ Schiltach

AH
Abendtreff in Eselbach
Der nächste AH-Abendtreff ist dann für **Freitag, 21.08.2020**, geplant mit dem Ziel „Schwarzwaldstube“ in Aichhalden-Eselbach.
Auch dies eine bewährte Tour mit Treffpunkt an der Bushaltestelle „Schramberger Straße“. Fahrt mit Bus ab „**Engeleck“ um 16:35** Uhr nach Schramberg. Über den

Tierstein, Rappenfelsen laufen wir in den Eselbach mit Einkehr in der „Schwarzwaldstube“.
Dort entscheiden wir letztendlich, ob es zu Fuß weiter über den Herrenweg, Rubstock hinab in den Erdlinsbach und über das Welschdorf nach Schiltach oder den Eselbach hinunter zur Bushaltestelle beim Klärwerk Schramberg geht.

TTC Schiltach 2010 e.V.

TTC Schiltach, Trainingszeiten
Der TTC Schiltach hat Montags und Mittwochs jeweils von 18 bis 20 Uhr Tischtennistraining in der Sporthalle Schiltach.

TURNVEREIN e.V. 1900 SCHILTACH
www.tvschiltach.de

Lauftreff des TV Schiltach
Jeden Donnerstag treffen sich laufbegeisterte Jogger bei der Friedrich Grohe Halle in Schiltach. Start zu den abwechslungsreichen und interessanten Touren mit einer Länge von etwa 10 Kilometern ist um 18:00 Uhr.
Die Läufer werden von Helmut Horn und Horst Biegert betreut. Neulinge mit guter Kondition sind jederzeit willkommen. In der Gruppe macht Laufen einfach am meisten Spaß. Um 18:00 Uhr ist auch Start für die Nordic-Walker unter der Leitung von Hans-Jürgen Krischak. Die Walking-Runde dauert etwa eine Stunde. Die Corona-Regeln werden berücksichtigt.

VdK-Sozialverband

Der Ortsverband informiert:

VdK auf SBV-Tagung in Ev. Akademie Bad Boll
Vom 14. bis 16. Oktober findet für Behindertenvertreter aus Betrieben, Behörden, Schulen und kirchlichen Einrichtungen wieder ein Seminar – in Kooperation mit dem Sozialverband VdK Baden-Württemberg und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) – in der Evangelischen Akademie Bad Boll statt. 2020 trägt die Traditionsveranstaltung den Titel „Kooperation und Konflikt 100 Jahre SBV – Rückblick und Ausblick“. Im schwierigen Corona-Jahr begehen die Vertrauensleute für Menschen mit Behinderung bereits ihr 100-jähriges Jubiläum. 1920 wurden sie mit dem Betriebsverfassungsgesetz ebenfalls etabliert. In der Ev. Akademie vorgesehen sind viele interessante Vorträge und etliche Workshops. Auch der VdK wird wieder einen Workshop mit praktischen Tipps zum Behindertenrecht veranstalten. Weitere Informationen zum Seminar gibt es unter www.ev-akademie-boll.de auch mit der Möglichkeit der Online-Anmeldung. Als Anmeldeschluss ist der 15. September 2020 vorgesehen.

VdK-Webseminare zum Sozialrecht
Nach wie vor prägt die Corona-Krise auch Veranstaltungen und Seminare. Online-Angeboten kommt seitdem eine besondere Bedeutung zu. Der Sozialverband VdK Baden-Württemberg bietet schon lange Webseminare zum Sozialrecht an. Diese für alle Interessierten kostenlosen Online-Veranstaltungen gibt es auch im Herbst 2020. Dafür steht VdK-Sozialrechtsreferent Ronny Hübsch zur Verfügung. Der Jurist bietet am 15. September zum Thema „ALG I und ALG II – Anspruchsvoraussetzungen“ ein Webseminar an. Weiter geht es am 13. Oktober mit „Voraussetzungen der Erwerbsminderungsrente“. Am 10. November folgt „Innerbetriebliche Rechte der Schwerbehindertenvertretung“. Am 8. Dezember geht es dann um „Grad der Behinderung – Antragsverfahren und Gewährung“. Alle VdK-Webseminare finden von 11 bis 12 Uhr statt. Interessierte gelangen über
https://www.vdk.de/bawue/pages/vdk_angebote/webseminar/73335/webseminare zur Anmeldung. Benötigt werden nur ein internetfähiger PC oder ein Laptop.

Ab Oktober 2020 mehr Geld für Zahnersatz
Eine Regelung des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG) betrifft die Festzuschüsse für Zahnersatz. Sie werden ab 1. Oktober 2020 von 50 auf 60 Prozent der Kosten für die Regelversorgung – also die gesetzliche Standardtherapie bei Zahnersatz – erhöht, informiert die in Stuttgart ansässige VdK Patienten- und Wohnberatung Baden-Württemberg. Der Eigenanteil für die Regelversorgung reduziert sich so auf 40 Prozent. Regelmäßige jährliche zahnärztliche Untersuchungen erhöhen den Festzuschuss zusätzlich. Bei einem über fünf oder gar zehn Jahre geführten Bonusheft klettert der Festzuschuss auf 70 oder sogar 75 Prozent. Ab 1. Oktober können die Krankenkassen in Ausnahmefällen den Bonus auch dann gewähren, wenn die Kontrolluntersuchungen nicht lückenlos durchgeführt wurden. Die Versicherten müssen jedoch ihre Zähne regelmäßig gepflegt haben und dürfen in den letzten zehn Jahren vor Beginn der Behandlung nur einmal den Termin zur Zahnvorsorge versäumt haben.

Jahrgang 1958 von Schiltach und Lehengericht

Bei der 60er-Feier 2018 hatten wir besprochen, dass wir künftig jährlich immer am dritten Wochenende im September zu einer gemeinsamen Aktivität zusammenkommen wollen.
Dazu treffen wir uns in diesem Jahr am Samstag, 19. September 2020, zu einer gemütlichen „Hockete“ im Freien bei unserer Schulkameradin Karin Noth geb. Schutter im Birkenweg 10 in Schiltach. Beginn ist um 18:00 Uhr.
In Zeiten von Corona ist ein Aufenthalt im Freien bei frischer Luft und Abstand einer geschlossenen Gaststätte vorzuziehen und sicherlich auch sinnvoll.
Alle Jahrgängerinnen und Jahrgänger des Jahrganges 1958 von Lehengericht und Schiltach sind hierzu sehr herzlich eingeladen, natürlich sind auch Zugezogene freundlich willkommen.
Wir freuen uns auf einen schönen Abend.
Anmeldungen bitte bis spätestens 12. September 2020 an Karin Noth, Tel. 07836/95806 oder per E-Mail unter noth-karin58@web.de
Schulkamerad Helmut Horn lädt vorab schon auf Freitag, 18. September 2020, zu seinem Vortrag „Revolution von 1917“ als Gemeinschaftsveranstaltung der VHS und des Historischen Vereines in die Evangelische Stadtkirche in Schiltach ein.

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchlichen Nachrichten finden Sie im Gemeinsamen Teil Schiltach/Schenkenzell.

Gemeinsame Mitteilungen von Schiltach und Schenkenzell

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Der Notdienst beginnt jeweils um 08.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am folgenden Tag.

20.08.2020 Do.	**Apotheke am Alten Rathaus Oberndorf**	Tel.: 07423 - 8 68 90	Hauptstr. 10	78727 Oberndorf am Neckar
	Spittel Apotheke Schramberg	Tel.: 07422 - 9 91 47 44	Parktorweg 2	78713 Schramberg (Talstadt)
21.08.2020 Fr.	**Schwarzwald-Apotheke Alpirsbach**	Tel.: 07444 - 14 44	Hauptstr. 9	72275 Alpirsbach
	Sonnen Apotheke Sulgen	Tel.: 07422 - 83 16	Gartenstr. 5	78713 Schramberg (Sulgen)
22.08.2020 Sa.	**Römer-Apotheke im Medzentrum**	Tel.: 07422 - 9 89 41 30	Lauterbacher Str. 18	78713 Schramberg
	Römer-Apotheke Waldmössingen	Tel.: 07402 - 9 11 91	Vorstadtstraße 1	78713 Schramberg (Waldmössingen)
23.08.2020 So.	**Apotheke am Alten Rathaus Oberndorf**	Tel.: 07423 - 8 68 90	Hauptstr. 10	78727 Oberndorf am Neckar
	Apotheke Dunningen	Tel.: 07403 - 9 29 60	Hauptstr. 28	78655 Dunningen, Württ.
24.08.2020 Mo.	**Kur-Apotheke Lauterbach**	Tel.: 07422 - 44 50	Pfarrer-Sieger-Str. 28	78730 Lauterbach im Schwarzwald
	Stadt-Apotheke Dornhan	Tel.: 07455 - 13 55	Obere Torstr. 29	72175 Dornhan
25.08.2020 Di.	**Apotheke Sulgen**	Tel.: 07422 - 24 24 00	Sulgauer Str. 44	78713 Schramberg (Sulgen)
	Apotheke Vöhringen	Tel.: 07454 - 9 22 15	Dorfstr. 4	72189 Vöhringen, Württ.
26.08.2020 Mi.	**Apotheke am Neckar**	Tel.: 07454 - 9 61 40	Bahnhofstr. 5	72172 Sulz am Neckar
	Stadt-Apotheke Alpirsbach	Tel.: 07444 - 36 66	Marktstr. 8	72275 Alpirsbach

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten Ihrer Hausarztpraxis am Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-8 Uhr am Mittwoch und Freitag von 13-8 Uhr und am Wochenende und Feiertagen unter der Tel. 116117

Sprechstundenzeiten für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-22 Uhr Mittwoch und Freitag von 16-22 Uhr in der Notfallpraxis Offenburg im Ortenauklinikum Offenburg, Ebertplatz 12, am Wochenende und an den Feiertagen von 9-13 und 17-20 Uhr in der Notfallpraxis Wolfach im Ortenauklinikum Wolfach, Oberwolfacher Str. 10.

Den Notarzt erreichen Sie unter der Notrufnummer 112.

DRK Krankentransporte Tel. 0741/19222

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist unter der zahnärztlichen Notrufnummer 0180 3 222 555-15 zu erfragen.

Rufnummern im Störungsfall

Stromversorgung
E-Werk Mittelbaden, Lahr Tel. 07821/280-0
Versorgungsbereich Rubstock, Herrenweg:EnBw 0800/3629-477

Gasversorgung
badenova Tel. 0800 2 767 767

Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.

Sozialstation Schiltach/Schenkenzell

Die Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V. unterstützt hilfebedürftige Menschen jeden Alters dahingehend, dass sie die für sie erforderliche Hilfe in allen Lebenslagen erfahren.

Gottlob-Freithaler-Haus

Vollstationäre-, Kurzzeit- u. Verhinderungspflege,

Tagespflege OASE

Mo-Sa. 7.30 – 17.00 Uhr

Ambulanter Dienst

Der ambulante Pflegedienst unterstützt Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause.

Menü für Zuhause/offener Mittagstisch (12.00 – 13.00 Uhr)

Nutzen Sie unseren Bringdienst und erleichtern sich den Alltag

Nachbarschaftshilfe

ist für diejenigen, die gelegentlich oder stundenweise Hilfe im Alltag brauchen

Alltagsbegleiter/Innen

Individuelle Betreuung für Menschen mit Einschränkungen

Hospizdienst

Wir beraten und begleiten Sterbende und deren Angehörige oder Freunde.

Kontakt: Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V.
Vor Ebersbach 1, 77761 Schiltach, Tel: 0 78 36/93 93-0
E-Mail: info@sgs-schiltach.de, www.sgs-schiltach.de

Mobile Soziale Dienste des Roten Kreuzes

DRK-Kreisverband Wolfach, Hauptstr. 82c, 77756 Hausach, Tel. 07831/935514. Pflegedienst (alle Pflegen, hauswirtschaftl. Hilfen), Mobiler Sozialer Dienst, Hausnotruf, Hilfsmittelverleih, Fahrdienste, Beratungsstelle für ältere und behinderte Menschen, Beratungsstelle für Spätaussiedler, Suchdienst.

Dorfhelferinnenstation Schenkenzell

Haushaltsführung und Kinderbetreuung bei Ausfall der Mutter wegen Krankheit, Kur, etc. Einsatzleitung, Tel. 07836/7668

Caritasverband Kinzigtal e.V., Haslach

Caritassozialdienst, Soziale Beratung für Schuldner
Telefonnummer 07832/99955-0
Die Beratung ist kostenlos.

Diakonisches Werk, Dienststelle Hausach

Eichenstraße 24, 77756 Hausach, Tel.: 0 78 31 / 9669-0,
Fax: 0 78 31 / 9669-55, e-mail: hausach@diakonie-ortenau.de
Mo. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr, und nach Vereinbarung.

- Schwangeren- u. Schwangerenkonfliktberatung n. §219 STGB
- Kirchlich allg. Sozialarbeit, Beratung in persönl. u. sozialen Fragen
- Migrationsdienst
- Sozialpsychiatrischer Dienst Kinzigtal - Beratung, Begleitung u. Betreuung psych. erkrankter Menschen
- Betreutes Einzel- u. Paarwohnen für psych. erkrankte Menschen

Pflege mobil an Wolf und Kinzig

Frank Urbat, Hauptstraße 34, 77709 Wolfach, Tel. 0 78 34 / 86 73 03, Fax 0 78 34 / 86 73 60
Grundpflege, Behandlungspflege, spezielle Krankenpflege, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeanleitung für pflegende Angehörige - Vertragspartner aller Kassen

Pflegestützpunkt Landkreis Rottweil:

Landratsamt Rottweil, Pflegestützpunkt,
Olgastraße 6, 78628 Rottweil
Ansprechpartner: Natascha Schneider, Tel. 0741/244 473
Sabine Rieger, Tel. 0741/244 474
Email: Pflegestützpunkt@Landkreis-Rottweil.de

Frauen helfen Frauen + AUSWEGE e.V.

Hohlengrabengasse 7, 78628 Rottweil 0741/41314
info@fhf-auswege.de, www.fhf-auswege.de
Mo.-Fr.: 9 bis 12 Uhr, Do. 13 bis 17 Uhr
In Schramberg jeden 2. und 4. Donnerstag, Juks[3], Schloßstr. 10
Anmeldung über 0741/41314 erwünscht

- Beratung für Frauen und Mädchen in Notsituationen und schwierigen Lebenslagen, auch bei häuslicher und sexueller Gewalt
- Beratung für Jungen, Mädchen, Jugendliche bei sexuellem Missbrauch sowie deren Bezugspersonen oder Fachkräfte

Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, persönlich oder telefonisch möglich.

Freibad Schiltach/Schenkenzell

Das Freibad Schiltach/Schenkenzell ist täglich von 09.00 Uhr bis 13.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.
Einlassschluss ist um 19.30 Uhr. Wir weisen auf das Onlinereservierungssystem hin: www.Schiltach.de und www.schenkenzell.de

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell

Hauptstraße 14
77761 Schiltach
Fon: 07836/2044
E-Mail: pfarramt@ekisch.de
www.ev-kirche-schiltach.de

Hauptstraße 14, 77761 Schiltach
Fon: 07836/2044, E-Mail: pfarramt@ekisch.de
Internet: www.ev-kirche-schiltach.de
www.facebook.com/EvangelischeKirchengemeindeSchiltach

Das Pfarramtsbüro bleibt bis einschließlich 02.09.2020 geschlossen.

Zuständig bei Trauerfällen und anderen seelsorgerlichen Angelegenheiten:
Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug, Tel. 0151/24158486

Freitag, 21.08.2020
19.30 Uhr Bewirtung durch die Kirchengemeinde bei Kultur im Stadtgarten (Erlös für den Neubau des Gemeindehauses)
Sonntag, 23.08.2020 – 11. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in **Schiltach** mit Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug; kein Kindergottesdienst

Trauer um Pfarrer Günter Zanner
Im Gottesdienst am vergangenen Sonntag gedachte die Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell ihrem langjährigen Pfarrer Günter Zanner, der am 10. August im Alter von 83 Jahren verstorben war. Letzter Wohnsitz im Ruhestand war Ottenheim.

Pfarrer Zanner war von 1976 bis 1990 in den Kirchengemeinden Schiltach und Schenkenzell tätig. Die Kirchenrenovierung Ende der 1970er-Jahre, der Ausbau der Empore des Martin-Luther-Hauses zum Melanchthonsaal, große Konfirmandenjahrgänge, Freizeiten, Gemeindefeste und vieles mehr prägten die Zeit, die Pfarrer Günter Zanner mit seiner großen Familie in Schiltach wirkte. Da ihm die Jugendarbeit besonders am Herzen lag, holte er die Diakonenstelle mit Schwerpunkt auf der Jugendarbeit nach Schiltach.

Die vielen persönlichen Kontakte nach Schiltach sind nie ganz abgerissen und so ließ es sich das Ehepaar Zanner auch nicht nehmen, im Jahr 2018 das 175jährige Kirchenjubiläum in Schiltach mitzufeiern (Foto im Stadtgarten 2018).

Gemeindegesang im Gottesdienst
Endlich ist es soweit - im Gottesdienst darf wieder laut gesungen und gebetet werden! Allerdings, wie ja in den letzten Monaten allerorts üblich, nur unter bestimmten Bedingungen: So sind das Mitsprechen und Mitsingen nur mit Mund-Nasen-Schutz erlaubt, die Abstandsregeln müssen eingehalten werden und alle Gottesdienst-besucherinnen und -besucher werden auf einer Kontaktliste eingetragen. Diese wird, sofern kein Krankheitsfall bekannt wird, nach vier Wochen vernichtet.

Kinder- und Zwergengottesdienst zuhause
Während der Sommerferien finden keine Kindergottesdienste statt. Auf unserer Homepage finden Sie unter www.ev-kirche-schiltach.de/307 ein Archiv der bisherigen Entwürfe für KiGo zuhause und auch immer wieder einen neuen Entwurf für den Zwergen-Kigo. Reinschauen lohnt sich!
Wir wünschen allen Familien eine gute Sommerzeit und freuen uns auf ein Wiedersehen nach den Ferien.

Katholische Seelsorgeeinheit „Kloster Wittichen“

Katholische Seelsorgeeinheit „Kloster Wittichen“
Gottesdienste vom 22.08. bis 28.08.2020
in der Seelsorgeeinheit Kloster Wittichen:
St. Johannes B. Schiltach – St. Ulrich Schenkenzell – Allerheiligen Wittichen
in der Seelsorgeeinheit An Wolf und Kinzig:
St. Laurentius Wolfach – St. Roman – St. Bartholomäus mit St. Marien Oberwolfach
in der Seelsorgeeinheit Oberes Wolftal:
St. Cyriak Schapbach – Mater Dolorosa Bad Rippoldsau – St. Josef Kniebis

WOCHENEND-Gottesdienste finden weiterhin nur nach Anmeldung und unter den aktuellen Hygiene- und Sicherheitsrichtlinien statt.
Wegen der Anmeldung wenden Sie sich bitte zu den üblichen Erreichbarkeitszeiten an das Schiltacher Pfarrbüro.

Samstag, 22. August 2020 – Maria Königin
11.00 Uhr St. Ulrich:
Tauffeier für Julia Elina Kirchner (Diakon Armbruster)
15.00 Uhr St. Laurentius:
Trauung Eichner u. Greiner
18.30 Uhr St. Cyriak:
Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 23. August 2020 – 21. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr St. Laurentius:
Hl. Messe
10.30 Uhr St. Laurentius:
Hl. Messe
18.30 Uhr St. Ulrich:
Hl. Messe
(im Ged. an Johannes Mäntele u. verst. Angeh. / Sophie u. Karl Sum als Stiftungsmesse / Berta u. Josef Harter als Stiftungsmesse)

Montag, 24. August 2020 – Hl. Bartholomäus, Apostel
18.30 Uhr St. Bartholomäus:
Hl. Messe zum Patrozinium
-bitte im Pfarrbüro Wolfach anmelden-

Dienstag, 25. August 2020
18.30 Uhr St. Johannes B:
Hl. Messe
(im Ged. an Verst. d. Familien Fischer u. Sum)

Mittwoch, 26. August 2020
18.30 Uhr Allerheiligen:
Rosenkranzgebet
18.30 Uhr St. Roman:
Hl. Messe

Donnerstag, 27. August 2020 – Hl. Gebhard, Bischof von Konstanz
18.30 Uhr St. Bartholomäus:
Hl. Messe

Freitag, 28. August 2020- -Hl. Augustinus
8.45 Uhr Mater Dolorosa:
Wallfahrtsamt

Termine und Hinweise:
In Fragen von Notlagen und Pflege wenden Sie sich bitte an: Caritasverband Wolfach-Kinzigtal, Kirchplatz 2, 77709 Wolfach, Caritasbüro Tel. 8670316, Sozialstation Tel. 867030 Website: caritas-kinzigtal.de

Erreichbarkeit der Pfarrbüros
Die Pfarrbüros bleiben weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen – Sie können gerne außerhalb der Erreichbarkeitszeiten eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.
Telefonisch erreichbar:
in Schiltach:
montags 9.00 – 11.30 Uhr
dienstags 16.00 – 18.00 Uhr
donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr
freitags 9.00 – 13.00 Uhr
in Schenkenzell:
nicht besetzt
In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns bitte über die **Notfallnummer 01515-6193078**

Impressum: Kath. Pfarramt St. Johannes B.,
Hauptstraße 56, 77761 Schiltach
Tel. 07836-96853; Fax: 07836-96854
E-Mail: kath.pfarramt.schiltach@t-online.de
Homepage: www.kath-kloster-wittichen.de
ViSdP Pfarrer Hannes Rümmele
E-Mail: h.ruemmele@kath-wolfach.de

Sonstiges

Willenburg

„Die Ruine der Willenburg liegt oberhalb Schiltachs. Mitten im Willenburg-Areal laufen die Gemarkungsgrenzen von Lehengericht, Schenkenzell und Schiltach zusammen, was für die strategisch ausgezeichnete Lage der Festung spricht. Im unbewaldeten Zustand hatte man von diesem Standort aus einen weitreichenden Blick ins Kinzigtal, was für die frühere Funktion als Kontrollstelle von großer Bedeutung war.
Die Burgruine ist der Rest einer frühmittelalterlichen Burg, die in Vergessenheit geraten war, und im Jahre 1959 durch Heimatfreunde aus Schiltach wieder freigelegt wurde. Namentlich sind hier vor allem die Heimatforscher Friedrich Laib und Herbert Pfau zu erwähnen. Die Willenburg entstand um das Jahr 1100. Erbauer waren entweder die ersten Herzöge von Teck, die eine Seitenlinie der Zähringer sind oder gar die Herzöge von Zähringen selbst. Die Willenburg sollte die Vorbeireisenden versorgen, es wurden Zölle erhoben und die Verbindungsstraße nach Rottweil kontrolliert. So ist die Willenburg als Vorgänger zur Burg/Stadtanlage Schiltach zu sehen, die um 1250 die Funktion der Willenburg übernahm. Eine Stadt mit dazugehöriger Burg konnte diese Funktionen besser erfüllen.
Die Willenburg zerfiel ab diesem Zeitpunkt.
So sprach man im Spätmittelalter schon vom Willenburger Burgstall, was auf eine abgegangene Burg hindeutet.“ (Quelle „Schiltacher Stadtwiki“)

Die „Willenburg“ unterliegt dem Denkmalschutzgesetz für Baden-Württemberg, dem Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmale. Aufgabe der Denkmalpflege ist die Erhaltung des reichen kulturellen Erbes unseres Landes und unserer Geschichte.
Bei den Ausgrabungen 1959 bis 1970 kamen die Fundamente und Mauerteile einer Burganlage von 36 x 20 m zutage sowie Keramikteile die auch auf das Alter der Burg schließen lassen. Zu sehen sind heute noch Mauerreste, Wälle sowie ein 30,3 m tiefer Burgbrunnen.

Die Burganlage „Willenburg“ ist ein Kulturdenkmal, das unter besonderen Schutz steht und das es zu bewahren gilt. Deshalb sind sämtliche Eingriffe wie Abtragungen von Mauerresten, Grabungen und Veränderungen der vorhandenen Struktur sowie sonstige Eingriffe und Beschädigungen dieses einzigartigen Zeugnisses der Vergangenheit nicht zulässig, ja sogar verboten und deshalb grundsätzlich zu unterlassen.

In den vergangenen Wochen wurden Erdlöcher gegraben, eine Feuerstelle angelegt, Steine im Kreis aufgereiht und Mauerwerk herausgebrochen. Diese vielleicht unbedachten Aktionen führen letztendlich zur Zerstörung dieses geschichtlichen Erbes.
Auch Nachforschungen durch sogenannte Sondengänger mit Metallsonden sind nicht erlaubt.
All dies kann nachdem Denkmalschutzgesetz mit einer nicht unerheblichen Geldbuße durch die Denkmalschutzbehörde geahndet werden.

Bitte helfen Sie mit, das Zerstören und Ausplündern von sichtbaren oder noch in der Erde verborgenen Denkmalen zu verhindern. Bitte sprechen Sie Personen auf die Unrechtmäßigkeit an oder geben Sie ganz einfach eine Meldung an die Gemeindeverwaltung Schenkenzell oder Stadtverwaltung Schiltach, die sich dann der Sache annehmen werden! Dafür ganz herzlichen Dank!

Landkreis Rottweil

Gemeinsamer Antrag 2020 – Fristen bitte beachten – Änderung der Begrünungen FAKT/ÖVF

Aus aktuellem Anlass weisen wir alle Antragsteller darauf hin, dass momentan noch die Möglichkeit besteht, Änderungen bei den FAKT-Begrünungen und den ÖVF-Zwischenfrüchten vorzunehmen. Bitte beachten Sie, dass der mit der Abgabe des Gemeinsamen Antrags beantragte Flächenumfang nicht überschritten werden kann. Ebenso ist zu beachten, dass die notwendigen 5% ÖVF nicht unterschritten werden.
FAKT-Herbstbegrünung E1.1, FAKT-Code 40: Aussaat und Änderungsmeldung der Begrünung bis 15. September des Antragsjahres.
FAKT-Begrünungsmischungen E1.2, FAKT-Code 41: Aussaat und Änderungsmeldung der Begrünungsmischung bis 31. August des Antragsjahres. FAKT-Winterbegrünung F1, FAKT-Code 50: Aussaat und Änderungsmeldung der Winterbegrünung bis 31. August des Antragsjahres.

ÖVF-Zwischenfrucht, ÖVF-Code 20: Aussaat einer Kulturpflanzenmischung aus mindestens 2 Arten im Zeitraum vom 16. Juli bis 1. Oktober des Antragsjahres. Bewuchs muss bis mindestens 15. Januar des Folgejahres auf der Fläche verbleiben. Es besteht die Möglichkeit, zusätzlich angemeldete ÖVF-Zwischenfrüchte wieder abzumelden oder bis zum 1. Oktober des Antragsjahres auf andere Ackerflächen umzumelden.
Eine Änderung ist ausgeschlossen, sofern es sich bei den ÖVF um ein CC-LE handelt.

Soweit im Rahmen der „Herbständerungsmeldungen“ durch Schlagaufteilungen neue Schlag-Geometrien notwendig sind, müssen diese auch als Vorlage im FIONA-GIS unter dem entsprechenden Typ „ÖVF“ oder „FAKT“ abgespeichert werden.

Attributänderungen, wie z.B. Änderungen von FAKT- oder Nutzungscodes, müssen nach wie vor über Papier abgegeben werden. Hierfür kann in FIONA die Auswertung 5 zu den Schlägen verwendet werden – mit Auswertungen von FAKT und ÖVF. Die Änderungen in FIONA können im Lesezugriff durchgeführt werden. Der Antrag in FIONA muss hierfür nicht erneut geöffnet und abgeschlossen werden.

Erreichen Sie
mit Ihren Prospektbeilagen
die Ortenau!

Profitieren Sie mit Ihrer Prospektbeilage von der hohen **Akzeptanz** und **Glaubwürdigkeit** unserer Amtlichen Nachrichtenblätter.

Mit uns sprechen Sie Ihre Kunden direkt an.

Kontaktieren Sie uns unter:
07 81 / 504-14 56
07 81 / 504-14 69
anb.anzeigen@reiff.de

reiff amtliche nachrichtenblätter.

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PRESSEMITTEILUNG
Nr. 254/2020

14. August 2020

Zweite Tranche des Denkmalförderprogramms 2020: Knapp zehn Millionen Euro für Erhalt, Sanierung und Nutzung von 131 Kulturdenkmalen

Staatssekretärin Katrin Schütz: „Mit dem Erhalt eines Denkmals ist meist großes Engagement verbunden, welches wir mit dem Förderprogramm weiter fördern wollen“

Mit knapp zehn Millionen Euro fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg in der zweiten Tranche des Denkmalförderprogramms 2020 die Erhaltung, Sanierung und Nutzung von 131 Kulturdenkmalen in Baden-Württemberg. Die Mittel stammen überwiegend aus den Erlösen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg.

„Ich freue mich sehr, dass wir in der zweiten Tranche der Denkmalförderung 131 Vorhaben unterstützen können. Denn mit dem Erhalt eines Denkmals ist meist großes Engagement verbunden, welches wir damit weiter fördern wollen. Die Bau- und Kunstdenkmale in unserem Land sind ein wichtiger Teil unserer Identität. Sie prägen unsere reiche Kulturlandschaft, die auch für die kommenden Generationen weiterhin erlebbar sein soll“, sagte Staatssekretärin Katrin Schütz.

Unter den 131 Kulturdenkmalen, die in der zweiten Tranche des Denkmalförderprogramms 2020 unterstützt werden, sind 51 private. Hinzu kommen 53 kirchliche und 27 kommunale Denkmale.

Postfach 10 01 41, Schlossplatz 4 (Neues Schloss), 70001 Stuttgart, Telefon 0711 123-2869, Fax 0711 123-2871
E-Mail: pressestelle@wm.bwl.de, Internet: www.wm.baden-wuerttemberg.de

Gefördert werden beispielsweise Erhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Kirchenbauten, wie etwa dem Freiburger Münster, der Katholischen Pfarrkirche St. Stefan in Freiburg-Munzingen, der Ev. Kirche Heiligkreuz in Weinheim-Heiligkreuz oder der Russisch-Orthodoxen Kirche in Stuttgart.

Förderschwerpunkte sind Fassaden- und Fenstersanierungen, Dachinstandsetzungen und Innensanierungen. Darunter sind denkmalfachlich und handwerklich interessante und zugleich herausfordernde Maßnahmen sowohl an bekannten als auch an eher unscheinbaren Baudenkmalen. Dazu gehört z. B. auch die Herstellung von zwei prototypischen Klassenräumen des Hohenstaufen Gymnasiums in Göppingen, die Instandsetzung und Ertüchtigung der Fassade des historischen Lokschuppens in Ochsenhausen dazu.

Zuwendungen erhalten ebenfalls private[1] Vorhaben, wie etwa Gut Berneck (ehemalige Villa Junghans) in Schramberg; hier soll u. a. das Haupthaus umgebaut und saniert werden. Für die Fassaden- und Dachsanierung einer Gewerbeimmobilie in Heidelberg ist ebenfalls eine Förderung vorgesehen.

Weitere Informationen
Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg entscheidet über die Aufstellung des Denkmalförderprogramms und die zu fördernden Maßnahmen.

Anträge auf Förderung aus Landesdenkmalmitteln sind landesweit ausschließlich an das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Berliner Straße 12, 73728 Esslingen a. N., zu richten. Weitere Informationen zum Förderverfahren beim Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart finden Sie unter www.denkmalpflege-bw.de.

Eine Liste der geförderten kirchlichen und kommunalen Vorhaben[1] finden Sie auch auf der Homepage des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau unter https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/bauen/denkmalschutz-und-pflege/ueberblick/.

[1] Grundsätzlich dürfen aus Gründen des Datenschutzes Informationen über private Antragsteller nicht weitergegeben werden. Bei den o. g. Vorhaben liegt eine Einwilligung der Eigentümer vor.

Mittelbadische Presse
ZEITUNGEN DER ORTENAU

Offenburger Tageblatt | Acher-Rench-Zeitung | Kehler Zeitung | Lahrer Anzeiger

Studenten-Abo

Foto: shutterstock.de / Olena Yakobchuk

Das E-Paper für junge Leser in der Ausbildung

☐ Ja, ich bestelle das Studenten-Abo (E-Paper) für nur 14,90 € monatlich.

Vorname / Name

Straße / Nr

PLZ / Ort

E-Mail

Telefon

SEPA-Lastschriftmandat / Meine Bankverbindung:

D E

IBAN | Ihre Bankleitzahl | Ihre Konto-Nr.

Sie möchten Ihre Daten lieber nicht auf einer Postkarte senden? Verwenden Sie einen frankierten Briefumschlag oder unser Online-Formular unter www.offenburger-tageblatt.de/digital-studentenabo

Datum / Unterschrift
✗

Bezugsstart _____

Bitte beachten:
Senden Sie uns bitte innerhalb von 14 Tagen eine aktuelle Ausbildungsbescheinigung zu per E-Mail an: leserservice@reiff.de oder per Post an: Mittelbadische Presse, WBZ Media GmbH, Leserservice, Marlener Straße 9, 77656 Offenburg.

☐ Bitte informieren Sie mich per ☐ E-Mail und ☐ Telefon über interessante Serviceleistungen und Angebote aus dem Print- und Onlinebereich der Reiff Verlag KG. Hierzu werden Ihre Daten nur an verbundene Unternehmen der Reiff Verlag KG weitergegeben. Ihre Werbe-Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, z. B. per E-Mail an kundenservice@reiff.de oder durch eine Nachricht an WBZ Media GmbH, Marlener Str. 9, 77656 Offenburg. Ausführliche Datenschutzhinweise finden Sie unter www.offenburger-tageblatt.de/datenschutz. Bezüglich Ihrer Bestellung haben Sie ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Widerrufsbelehrung und unsere AGB können Sie unter www.offenburger-tageblatt.de/agb-widerruf abrufen.

Dieses Angebot gilt nur, sofern mit der Neubestellung keine Abo-Kündigung gekoppelt ist. Die Unterbrechung oder Verrechnung eines bestehenden Abonnements ist nicht möglich. Eine Kündigung des Abonnements kann schriftlich bis zum 15. des laufenden Monats auf den Monatsersten erfolgen.

Preise: Stand 1.1.2020. Änderungen vorbehalten.

DM-AA

Vereinsmitteilungen

Historischer Verein für Mittelbaden
Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell e.V.
www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de

Heimatforscher Hermann Fautz – Die Geschichte des oberen Kinzigtals war seine lebenslange Passion

Unter den frühen Schiltacher Heimatforschern nimmt Hermann Fautz (1898-1979) einen herausragenden Platz ein. Unsere damals gerade vier Jahre bestehende Mitgliedergruppe hatte das unglaubliche Glück, dass er 1923 als junger Lehrer in Schiltach seine erste Stelle als Gewerbelehrer antrat. Die nachfolgenden Informationen stammen zu großen Teilen von Rektor a. D. Julius Hauth (1899-1988), der in seinem Nachruf im 60. Jahresband der „Ortenau“ (1980) auf Leben und Werk von Hermann Fautz zurückblickte.

Geboren am 14. November 1898 in Gengenbach, hatte Fautz ein außergewöhnliches heimatgeschichtliches Interesse mitgebracht, was sich als Glücksfall für das gesamte Obere Kinzigtal erweisen sollte. Schnell fand er Zugang zur Lokalgeschichte. Da bisher nur sehr wenig systematisch erforscht und schriftlich niedergelegt war, standen ihm die Türen in alle Richtungen offen, was er ausgiebig und reichlich nutzte. Bald veröffentlichte er in der „Badischen Heimat“, in Tageszeitungen wie dem „Kinzigtäler“ sowie im örtlichen „Evang. Gemeindeblatt für Schiltach-Lehengericht“. Im Lauf seines Lebens verfasste er etwa 200 Artikel. Seine ersten Beiträge für die Vereinszeitschrift „Die Ortenau“ erschienen 1934 im Band „Burgen und Schlösser in Mittelbaden“. Von da an war er aus der Autorenriege der „Ortenau“ nicht mehr wegzudenken. Bis zum Jahr 1979 folgten von ihm in den Jahrbüchern nicht weniger als 61 Beiträge.

Sein Interesse ging dabei weit über das rein Geschichtliche hinaus. Mit unermüdlichem Fleiß forschte er zielgerichtet und veröffentlichte eine Vielzahl grundlegender Arbeiten zur Siedlungs- und Stadtgeschichte, zur Flößerei, dem Bergbau, den Burgen der Region, zum Kloster Wittichen und über das obere Kinzigtal allgemein. Oft wurden seine Veröffentlichungen von Vorträgen begleitet. Auch nach Aufhebung der Schiltacher Gewerbeschule und seiner Versetzung nach Überlingen an den Bodensee gingen seine Forschungen zur Geschichte des oberen Kinzigtals unvermindert weiter. Viele seiner Arbeiten wie „Die Flurnamen von Schiltach im Amt Wolfach“ und „Die Geschichte der Schiltacher Schifferschaft“ (beide 1941), „Abriss der Geschichte der Stadt Schiltach“ und „Beitrag zur Siedlungsgeschichte der Gemeinden Schiltach-Stadt und Lehengericht“ (beide 1953), „Die Schenkenburg und die Herrschaft Schenkenzell (1954), „Die Schiltacher Stadtbrände“ (1961), „Adolf Christoph Trautwein“ (1963) und „Die Erzgruben bei Schiltach und der Schiltacher Bergwerksverein“ (1967) wurden als Sonderdrucke aufgelegt und fanden Eingang in zahlreiche Schiltacher und Lehengerichter Haushalte. Ein ihm in die Wiege gelegtes Interesse an historischen Zusammenhängen, ein reiches, vielseitiges Wissen sowie solides Forschen waren die Fundamente, die Hermann Fautz zum größten Kenner und zum bedeutendsten Heimatforscher seiner Zeit in unserer Region werden ließen.

Damit aber waren seine Tätigkeitsfelder nicht erschöpft. Hauth notierte (Auszug): „Im Gewerbeverein hielt er Vorträge. Der begeisterte Skifahrer leitete die Skiabteilung des Turnvereins, als Wege- und Wanderwart der Ortsgruppe Schiltach des Schwarzwaldvereins schilderte er Wanderwege aus, schuf den ersten Wanderführer mit Wanderkarte und zur Hebung des Fremdenverkehrs das erste Werbeprospekt mit eigenen Fotos“. Hermann Fautz zeichnet vor allem aus, dass er die Ergebnisse seiner umfangreichen geschichtlichen Arbeiten schriftlich niederlegte, somit vor dem Vergessen bewahrte und nachfolgenden Generationen von Heimatforschern eine solide Basis für darauf aufbauende spätere Forschungen an die Hand gab. Als Zusammenfassung und Krönung seines langjährigen Schaffens dürfen seine Beiträge zum 1980 erschienenen Schiltacher Stadtbuch „Schiltach – Schwarzwaldstadt im Kinzigtal“ gelten. Die Auflage ist zwischenzeitlich leider längst vergriffen und bestenfalls bei Haushaltsauflösungen und über Antiquariate zu erwerben.
Für sein unermüdliches Wirken wurde er Ehrenmitglied des Schiltacher Schwarzwaldvereins, 1972 würdigte die Stadt Schiltach sein Engagement mit der Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt, 1973 folgten in Überlingen die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande und im Oktober desselben Jahres auf der Jahresversammlung in Schiltach die verdiente Ernennung zum Ehrenmitglied des Historischen Vereins für Mittelbaden. Kurz vor Vollendung seines 81. Lebensjahres verstarb Gewerbeschulrat a. D. Hermann Fautz am 20. Oktober 1979 in seiner Wahlheimat am Bodensee. (rm)

Bürgermeister Rottenburger überreicht Hermann Fautz (re.) die Ehrenbürger-Urkunde
Foto: StA Schiltach

Wegen der besseren Lesbarkeit bitte nach Möglichkeit Absätze übernehmen. Danke!

Tierschutzverein

Bobby:
Verspielt - verschmust - liebenswert - Bobby. Natürlich gibt es noch viel mehr über den wunderbaren Bobby zu berichten, aber am Besten lernt man ihn einfach selbst kennen. Der hübsche Kater wird vom Tierarzt auf 1,5 - 2,5 Jahre geschätzt, hat also noch ein langes Katzenleben vor sich. Bobby ist verträglich mit Artgenossen, hat kein Problem mit Hunden und sucht ein Zuhause mit Freigang. Weitere Infos erhalten Sie gerne vom Tierschutzverein Schramberg unter der Nummer: 07422/2446032.

Stiften Sie
LEBEN
so normal wie möglich!

Lebenshilfe
im Kinzig- und Elztal e.V.
Mühlenbacher Str. 16
77716 Haslach
www.stiftung-LHKE.de

Die Lebenshilfe-Stiftung im Kinzig- und Elztal ist eine gemeinnützige Stiftung. Sie bietet Stiftern die Möglichkeit, sich langfristig und nachhaltig für Menschen mit Behinderungen zu engagieren – zu Lebzeiten oder auch über den Tod hinaus. Der Staat unterstützt dieses gesellschaftliche Engagement durch steuerrechtliche Vorteile.

Erreichen Sie
mit Ihren Prospektbeilagen
die Ortenau!

Profitieren Sie mit Ihrer Prospektbeilage von der hohen **Akzeptanz** und **Glaubwürdigkeit** unserer Amtlichen Nachrichtenblätter.

Mit uns sprechen Sie Ihre Kunden direkt an und das nahezu **ohne Streuverluste**.

Kontaktieren Sie uns unter:
07 81 / 504-14 56
07 81 / 504-14 69
anb.anzeigen@reiff.de

reiff **amtliche nachrichtenblätter.**

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen und Beilagen
ANB Reiff Verlag, Marlener Straße 9, 77656 Offenburg
Tel 0781/504- 1455, Fax 0781/504-1469
Mail: anb.anzeigen@reiff.de

Anzeigenannahme für private Anzeigen
auch vor Ort in **Schiltach** bei
Bären-Treff, Herr Wöhrle, Hauptstraße 13
Mail: hans.woehrle@reiff-medien.de

Anzeigenschluss für alle Anzeigen: Dienstag, 16.00 Uhr.

Zustellprobleme
Tel 0781/504-5466
Mail anb.zustellung@reiff.de

Aboservice
Tel 0781/504-5466
Mail: anb.leserservice@reiff.de